

Ein Fischer in seinem Element

30 Jahre harte Arbeit reichen für das ganze Leben. Der erfolgreiche Steuer-, Vermögens- und Vorsorgeberater Thomas Fischer aus dem Kanton Schwyz liess im Frühling 2002 den beruflichen Erfolg hinter sich. Seither ist er mit seinem hochmodernen Katamaran «Double Magic» auf der sogenannten Barfuss-Route unterwegs rund um die Welt.

Von Reto Pfändler

Die Abendstimmung in der Marina von Chaguaramas ist ein Wirklichkeit gewordener Traum von Karibik. Der malerische Ort auf Trinidad & Tobago war eine der vorerst letzten Zwischenstationen von Thomas Fischer. Seit mehr als drei Jahren ist er unterwegs; vom Mittelmeer ging es entlang der Westafrikanische Küste. Dann folgte die Atlantiküberquerung nach Brasilien, hinunter nach Argentinien und weiter bis in die Antarktis. Vom südlichen Pol führte die Route entlang der südamerikanischen Ostküste in die Karibik und weiter nach Kuba.

Frühe Leidenschaft

Etwa zu der Zeit, als Fischer sein Studium an der Universität aufnahm, begann auch seine Leidenschaft für das Segeln. Seit dem Kauf der Segeljolle «Koralle» und ersten Segelausflügen auf dem Vierwaldstättersee absolvierte Fischer viele Segeltörns auf der ganzen Welt. Im Januar und Februar 1998 wagte er die Einhand-Atlantiküberquerung von Puerto Mor-

gan in die British Virgin Islands. Im September 2001 übernahm er dann sein heutiges Schiff, segelte es sozusagen im Mittelmeerraum ein, um dann seine Weltumseglung zu starten.

Doch zurück in die frühen Jahre, die durch das Studium in St.Gallen geprägt waren. Nach der Kantonschule in Luzern begann er auf Empfehlung von Hans Siegwart, ein Freund des Vaters, in St.Gallen an der «besten Wirtschaftshochschule in Mitteleuropa» zu studieren. Unter seinen Studienkollegen befanden sich unter anderem Joe Ackermann, Fürst Hans Adam von Liechtenstein oder Rudolf Bindella. Er engagierte sich während der Studienzeit in der Studentenverbindung Bodania, dem Ausländerclub und dem AISEC. Wenn er sich heute an die Studienzeit zurückerinnert, kommt Fischer beinahe ins Schwärmen: «In jeder Hinsicht positiv. Ich genoss sehr viele Kontakte mit jungen Leuten aus schweizerischen und ausländischen Unternehmerfamilien. Einer der Kontakte, der Norweger Anders Holte, Chef von Eternit Schweiz, hat eine meiner Schwestern geheiratet», erzählt Fischer.



Thomas Fischer verlässt sich bei seiner Weltumseglung auf modernste Technologie.

Geradlinige Karriere

Nach einem Abstecher zu Ernst & Ernst, Certified Public Accountants, in den USA gründete Fischer schon 1973 seine eigene Treuhandgesellschaft. «Mein Berufsziel war es stets, selbständiger Finanz- und Steuerberater zu werden. Darauf habe ich alles ausgerichtet. Der Erfolg blieb nicht aus. Mit der entsprechenden HSG-Ausbildung konnte ich direkt in die Praxis einsteigen.» Im Jahr 1976 doktorierte Fischer zum Thema «Computerkriminalität – Gefahren und Abwehrmassnahmen» und erhielt im gleichen Jahr das Diplom als Bücherexperte. In den folgenden Jahren dauerten seine Arbeitstage oft 20 Stunden, das Unternehmen wuchs und als er es 1987 an die ATAG verkaufte, zählte sein Büro 30 Mitarbeiter.

Erstes Time-out

Für Fischer war die Zeit gekommen, ein erstes Time-out zu nehmen. Zusammen mit fünf Freunden gelang ihm die Atlantiküberquerung, danach genoss er viel freie Zeit auf der Yacht in der Karibik. Aber die Zeit war noch nicht reif, vollends aus dem Berufsleben auszusteigen. Zurück in der Schweiz publizierte Fischer sein erstes



Der Katamaran «Double Magic».



Thomas Fischer ist ein leidenschaftlicher Fotograf. Er dokumentiert die verschiedenen Etappen seiner Reise.

Buch «Steuer- und Vorsorgeplanung - ein Handbuch für Unternehmer und Führungskräfte» und gründete sein zweites Unternehmen. Damit stieg er wieder weit über 100 Prozent in die berufliche Tätigkeit ein. In den folgenden mehr als 10 Jahren bot er mit seiner Dr. Thomas Fischer & Partner AG umfassende Steuer-, Vermögens- und Vorsorgeplanungen an. Nebenbei unterrichtete er an einer weiterführenden Schule und verfasste insgesamt zwölf Bücher. Vielen ist der umtriebige Schwyzer als Steuerredaktor des Wirtschaftsmagazins „BILANZ“ und der Schweizerischen Hauseigentümerzeitung noch in guter Erinnerung. Um die Jahrtausendwende war es dann aber soweit: «Beruflich hatte ich die gesteckten Ziele erreicht», erinnert er sich. Im Jahr 2001 begann er konsequenterweise mit dem sukzessiven Verkauf der Firma an vier leitende Mitarbeiter. Im Herbst 2001 begann definitiv seine zweite grosse Karriere.

Magische Momente

Das offene Wasser, aber auch abenteuerliche Reisen durch Wüsten und andere unwegsame Regionen unserer Welt strahlen für Thomas Fischer seit vielen Jahren eine ungebrochene Faszination aus. Trotzdem ist er kein Abenteurer, verlässt sich nicht auf allzu viel Glück und bereitet seine Rou-

ten minutiös vor. Dabei wird er von aktuellsten technischen Hilfsmitteln in seinem Katamaran «Double Magic» unterstützt. Für seine Weltumseglung passt für einmal das geflügelte Wort vom Weg als Ziel hervorragend. Mindestens drei Jahre müsse rechnen, wer auf seiner Route die Welt umsegeln wolle, erklärt Thomas Fischer. In diesem Zeitbudget liege jedoch kein Verweilen und genaueres Kennenlernen von Menschen und Ländern drin. Deshalb nimmt er sich jetzt, da er sie hat, alle Zeit und rechnet mit 10 bis 15 Jahren, die er und die «Double Magic» unterwegs sein werden.

Seine Erlebnisse hält Fischer in Wort und Bild fest und macht sie auf seiner Internetseite www.doublemagic.ch allen zugänglich. Um die richtige Plattform für seine grosse fotografische Leidenschaft zu haben, bietet er auf www.photomagic.ch unzählige Bilder zum Betrachten an. Die vielen Erfahrungen und Begegnungen auf der ganzen Welt weiter zu tragen, ist ihm ein Anliegen. Gerne möchte Fischer seine Erlebnisse noch in Buchform bringen oder einen Photoband herausgeben.

Die Schweiz hat er vorerst hinter sich gelassen. Zu sehr regt er sich über die Überregulierung in seiner Heimat auf, die dem Einzelnen viel zu wenige Entfaltungsmöglichkeiten lasse. Das Studium in St.Gallen ist Thomas Fischer trotzdem immer wieder sehr präsent. «Ich kann das an der Universität Gelernte auch jetzt noch jeden Tag brauchen, obwohl ich beruflich seit meinem 55. Altersjahr nicht mehr aktiv bin.»

Alte Handelsroute

Die Barfussroute bewegt sich vorwiegend innerhalb des Passatwindgürtels. Die stetigen Passatwinde erhielten ihren englischen Namen «trade winds», weil die Handelsschiffe in früheren Zeiten ihnen auf ihren Fahrten folgten. Sie wehen in der nördlichen Hemisphäre aus Nordosten und in der südlichen Hemisphäre aus Südost.

Die Barfussroute führt von Gibraltar zu den kanarischen Inseln, dann über den Atlantik in die Karibik, von dort durch den Panama-Kanal zu den Galapagos Inseln, weiter zu den Marquesas-Inseln, Tuamotus, Tahiti, Bora-Bora, Samoa, Tonga, Neuseeland, Fidschi-Inseln, Australien, Torres-Strasse, Bali, Phuket, Sri Lanka, Malediven und durchs rote Meer zurück ins Mittelmeer oder von den Malediven nach Kapstadt und von dort zurück nach Europa.

Auf der Weltumseglung der «Double Magic» soll zwar die Erde auch von Ost nach West umsegelt werden, aber auch grosse Strecken Nord - Süd - Nord zurückgelegt werden, um den Küsten der Kontinente zu folgen. Auch in der Südsee mit ihren vielen tausend Inseln sollen längere Nord-Süd-Törns unternommen werden, um abgelegene und deshalb von Seglern selten besuchte Inseln zu besuchen. Ferner sind längere Aufenthalte in Häfen geplant, wo es sich lohnt, das Land selbst während einigen Wochen oder Monaten zu besuchen.